

Aishiteru - ZxS

Pairing: Z&S

Von Black-Devil

Kapitel 2: Der Sturm

Hallöchen, da bin ich wieder...da ich keine langen Reden schwingen will, fang ich gleich mal mit dem Kapi an, ok?

PS: "abc" =jemand spricht

>>abc<< =jemand denkt

(abc) =meine blöden kommentare*ggg*

Der Sturm

Doch lange schwelgte Sanji nicht in der Dunkelheit, da Ruffy laut nach Essen verlangend in der Küche stand, und schließlich Chopper rief, da der Koch im nichts machte.

Der kleine Elch war entsetzt, als er das Bild, das der Blonde bot, sah. Er befahl dem Strohhutjungen ihn in sein Zimmer zu bringen (bei mir haben die alle ein eigenes Zimmer!) und fing dort an den Smutjen zu verarzten. Nach der getanen Arbeit ging er zu Zoro und fauchte ihn an "Was sollte das? So habt ihr euch ja noch nie geprügelt?! Sanji wäre fast verblutet und du hast ihm 2 Rippen gebrochen! Geht's noch?!". Chopper wollte dem Grünen noch viel mehr an den Kopf werfen, doch diesem schien der Gedanke an eine Strafpredigt nicht so gut zu gefallen, denn er stand ohne ein Wort zu sagen auf und ging in seine Kajüte.

Der kleine Elch bemerkte, wie sich jemand neben ihn stellte. Es war Nami. "Was war das denn jetzt? Ich versteh die Beiden nicht mehr. In letzter Zeit hatte es doch den Anschein, daß es endlich besser geworden ist, mit den Zweien.", seufzte sie und beschloß, den Kurs zu kontrollieren. Ruffy war das eigentlich ziemlich egal. Er lag nun allen anderen in den Ohren "Ich hab aber HUUUNGER!! Lysop, machst du mir was? Naaaaaaamiiii ich will was zu ESSEEEEEEN!!!" "Schon gut, ich mach' dir was du Nervensäge..." murmelte Chopper und verschwand in der Küche. Nachdem sie gegessen hatten, brachte Nami Sanji ebenfalls einen Teller mit Pizza...was anderes konnte der Elch nämlich nicht.

Sie klopfte und trat ein. Sanji lag in seinem Bett und sah mit leeren Augen aus dem Bullauge.

"Hast du Hunger?" fragte die Navigatorin leise und ein schwaches Nicken kam als Antwort zurück. "Das schmeckt nicht schlecht" kam es von dem Blondem, nachdem er gekostet hatte, "Wer hat das gemacht?" Nami sagte es wäre Chopper gewesen, aber der Smutje hörte das schon gar nicht mehr. Er war eingeschlafen. Das Mädchen lächelte leicht und verschwand wieder.

Die Anderen mieden derweil Zoro's Nähe. Sie waren sauer, denn auch, wenn er und der Blonde sich oft stritten, hatten sie bis heute doch geglaubt, daß sie im Grunde doch Freunde wären. Aber da hatten sie sich wohl getäuscht. Dem Schwertkämpfer war es eigentlich egal, daß er aus gegrenzt wurde. So konnte er wenigstens seinen Gedanken nachhängen...

>>Wieso hab ich eigentlich so über reagiert? Er war ja eigentlich nur sauer, weil ich die Suppe fallen gelassen habe und wir wissen, daß er es haßt, wenn Nahrung verschwendet wird...verdammte Scheiße, das heute hätte schief gehen können...er hätte wirklich sterben können. Gott, ich bin ein Arschloch...er hat mich ja sogar schon gebeten aufzuhören...warum hab ich bloß nicht aufgehört? Und vor allem, wieso hab' ich gesagt, ich wünsche mir, daß er bald verreckt? Hasse ich ihn wirklich so sehr?<<

In diesem Moment wurden seine Überlegungen gestört...er sah auf und blickte direkt in Namis Gesicht. "Steh auf und hilf uns...wir sind in einen Sturm geraten" gab sie nur knapp von sich und lief schon zum Käptain um ihm beim Segel einholen zu helfen. Seufzend stand Zoro auf und begab sich nach vorne, um die Orangenbäume abzudecken. Dabei bekam er mehr schlechte als rechte Hilfe von Lysop. Da der Sturm schon voll im Gange war, hatten sie zu kämpfen, nicht weggespült zu werden. Einmal mußte Lysop sogar den Elch festhalten, weil er fast von einer Welle mitgerissen wurde. Als sie alles, so weit es möglich war, abgesichert hatten, suchten sie schleunigst Schutz unter Deck.

Nach einiger Zeit waren sie alle in ihre Zimmer verschwunden, nur Zoro saß noch bei einer Flasche Bier am Küchentisch und starrte ins Leere. Irgendwie vermißte er Sanjis Genörgel, weil die Küche aussah, als hätte eine Bombe eingeschlagen. Da er vom schlechten Gewissen geplagt wurde, stand er auf und machte sich auf den Weg zu Sanji.

Das Anklopfen lies er bleiben. Statt dessen öffnete er die Tür sehr leise, da er annahm, daß der Koch schlief. Dem war aber nicht so...dem Schwertkämpfer blieben bei Sanjis Anblick, die Worte im Hals stecken...der Smutje saß zusammengekauert auf dem Bett und zitterte am ganzen Körper. "Sanji...was?" weiter kam er nicht, weil der Blonde den Kopf hob und der Schwertkämpfer saß, daß dieser weinte und seine Augen eine Angst ausstrahlten, die er bei dem Koch zuvor noch nie gesehen hatte. "Verswinde...!" war das einzige, was der Verletzte herausbrachte, dann lies er den Kopf wieder auf seine Knie sinken.

Doch Zoro dachte nicht einmal daran, jetzt einfach zu verschwinden. Er wußte, daß Sanji Angst vor Unwettern hatte, aber daß diese Angst so groß war, hätte er nie

geglaubt. So ging er zum Bett und setzte sich neben den zitternden Koch. "Das wegen heute Vormittag tut mir leid, ich weiß auch nicht, was da in mich gefahren ist" murmelte er und sah den Blonden lange an. Dieser hob nach einigem zögern den Kopf und blickte Zoro in die Augen "Warum haßt du mich?" fragte er auf einmal.

".....ich....ich hasse dich nicht...ich war heute nur irgendwie wütend und...na ja, das hab ich dann an dir ausgelassen. Aber im Grunde mag ich dich, wir sind doch Freunde." flüsterte Zoro und fuhr derweil mit der Hand beruhigend über Sanjis Rücken. Dieser sah ihn ungläubig an "Freunde?" er konnte nicht glauben, daß dieser arrogante, egozentrische, sture, gutaussehende, liebenswerte..

>>Moment<< dachte Sanji. >>Gutaussehend? Liebenswert? Nein, ich denke hier von Zoro!!! Der ist alles andere als DAS!<< rief er sich in Erinnerung. Sein Körper hatte sich aber in der Zwischenzeit selbständig gemacht und sich an den Grünen geklammert.

Zoro war überrascht, als sich Sanji plötzlich an seinen Hals warf und so in seinen Armen Schutz suchte, aber anstatt ihn wegzustoßen, legte er die Arme um ihn und zog ihn auf seinen Schoß.

Der Koch sah auf und verlor sich in den dunklen, grünen Augen Zoros. Langsam kamen sich ihre Gesichter immer näher, bis sich ihre Lippen trafen. Zoro begann an Sanjis Lippe zu knabbern und bat mit der Zunge um Einlaß, der ihm nach kurzem Zögern auch gewährt wurde.

So, das war's wieder mal...wenn jemand will, dass ich weiterschreibe, einfach sagen...